

Franz Göhler Seniorenstift • Franz-Göhler-Str. 3 • 63768 Hösbach

An alle
Bewohnerinnen und Bewohner



Hösbach, 29.01.2021

Infobrief 1/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn dieses Jahr vieles anders ist als sonst, eins ist sicher: den Januar als traditionell (nass)kalten, trüben, ungemütlichen Monat haben wir geschafft... immerhin gab es heuer sogar ein paar Schneetage, so dass wir eine „Spur von weißer Pracht“ bewundern konnten. Auch wenn es an manchen Tagen gar nicht richtig hell wurde und der Hochnebel zäh war: es geht „`naus zus“, wir brauchen nur noch ein bisschen Geduld, die Tage werden schon wieder länger!

„Geduld“ scheint sowieso das Losungswort der letzten Monate zu sein, man hat irgendwie das Gefühl, in einer Warteschleife festzusitzen, vieles ist so unsicher, so unwägbare, ...trotzdem: es geht – in kleinen Schritten zwar, aber dennoch! – voran: die Maßnahmen des Lockdowns – auch wenn sie von jeder/m einzelnen Opfer abverlangen und wir wohl noch eine ganze Weile damit leben müssen - zeigen ihre Wirkung, die Zahlen der Neuinfektionen sind rückläufig, die Impfungen haben begonnen und wir werden – auch wenn es momentan Lieferengpässe bei den Impfstoffen gibt und nun auch hier wieder Geduld gefragt ist - zum Glück im Rahmen einer Sammelimpfung hier im Haus versorgt... das ist doch schon mal was!

...außerdem steht mit dem Februar ja auch der traditionelle Faschingsmonat vor der Tür und ich denke, gerade dieses Jahr sind Humor und Lachen wichtiger denn je: jetzt erst Recht!

Das denken sich auch die Macher von „Mainz bleibt Mainz“ und „Fastnacht in Franken“ und kredenzen uns, wenn auch ohne Publikum und Live-Musik, echte Kabinettstückchen oder auch einfach nur ein bisschen Kokoloeres...



... hier die Sendetermine:

Fastnacht in Franken:

Fr, 05.02.2021, um 20:15 Uhr im BR
Sa, 06.02.2021, um 20:15 Uhr im BR
Di, 16.02.2021, um 14:00 Uhr im BR

Mainz bleibt Mainz:

Fr. 12.02.2021, um 20:15 Uhr in der ARD



Und sonst?

Sag' beim Abschied leise „Servus“: nach nunmehr über 15 Jahren im Dienste des Hauses und unserer Bewohner*innen tritt Herr Karst nun seinen wohlverdienten Ruhestand an, um sich vermehrt seiner Familie, Hobbies und Reisen widmen zu können. Wir danken ihm von Herzen für alles und wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit!



Vielleicht haben Sie ihn ja schon gesehen? Hr. Shabuu Jiihaad aus Äthiopien wird ab sofort die Urlaubsvertretung für unseren Hausmeister, Hr. Rausch, übernehmen und Ihnen dann bei kleineren und größeren Problemen haustechnischer Art gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit!



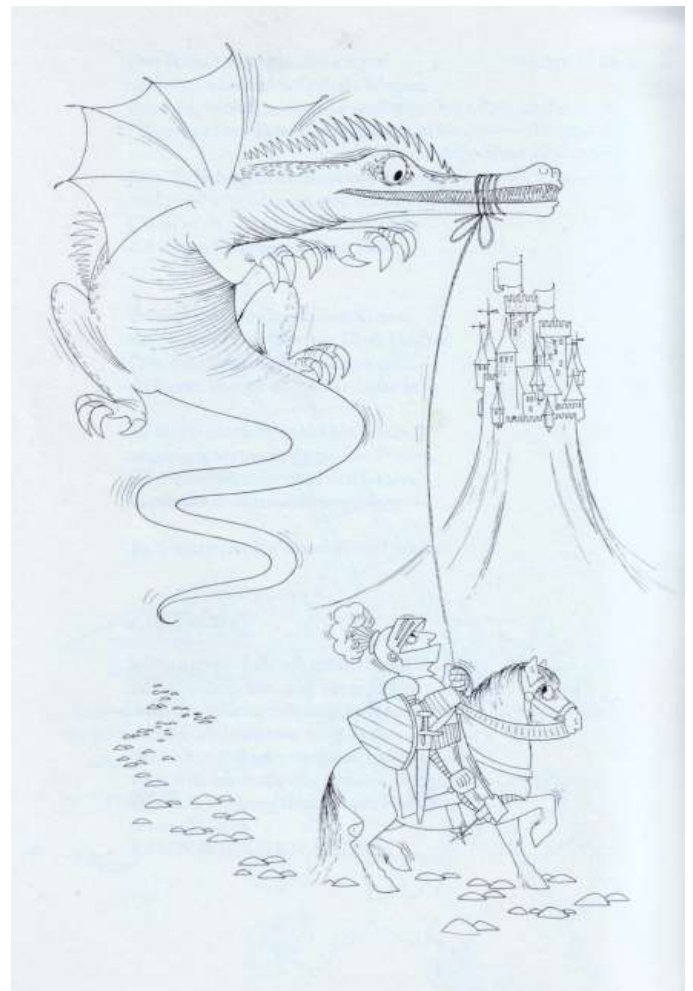
Wie heißt's so schön: Humor ist, wenn man trotzdem lacht! ... also, halten wir's mit Heinz Erhardt, dessen Gedicht vom edlen Ritter Kunkel Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, doch hoffentlich ein Lächeln aufs Gesicht zaubert:

Es ritt der edle Ritter Kunkel
durch einen Wald, der still und dunkel –
als plötzlich, jäh und ungestüm,
ein grauslich-graues Ungetüm,
ein richtig schlimmes Drachenvieh,
das Feuer, Gift und Galle spie,
sich fliegend näherte dem Reiter
und schrie: „Bis hierher und nicht weiter!“

Der Ritter Kunkel zog am Zügel,
dann seinen Degen! Stieg vom Bügel,
und mutig, ohne banges Zagen,
ging er dem Drachen an den Kragen!
Gar bald gelang's ihm, hinter'n Ohren,
das Scheusal schmerzhaft anzubohren,
worauf es „Au!“ schrie nach dem Stich
und flugs nach oben hin entwich!

Der Ritter reinigte den Degen
und ritt, nun auf befreiten Wegen,
dorthin, wohin er vorhin wollte! -
Wozu es fast nicht kommen sollte!

Das Volk begrüßt ihn mit Tüchern
und bald schrieb man von ihm in Büchern!
Weil er der erste war, wie's hieß,
der einen Drachen steigen ließ!



Bleiben Sie optimistisch, geduldig, hoffnungsvoll und vor allem: bitte bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Renate Rosenberger, HL